

Wie, wo und warum nutzen Sie PIDs im Kontext Forschungsdaten (Anwendungsgebiet)?

2-8-All: 2 Minuten Einzelarbeit, 8 Minuten Diskussion in kleinen Gruppen, 10 Minuten Austausch in der Gesamtgruppe

Wie bzw. wo kommen PID für Forschungsdaten zum Einsatz

Schulungen für Wissenschaftler*innen

bisher nutzen wir PIDs nicht selber für FD, aber wir schulen unsere Doktorand:innen in der Nutzung von PIDs

weiter

Instrumente und Samples

PID Nutzung um Verbindungen von Sensoren/Equipme mit Forschungsdaten herzustellen.

Als Forschungsdatensatz veröffentlichte ich Daten

Vergabe von PIDs im Rahmen der PID-Veröffentlichung im Inst. Repository

Datensätze via PID in VFU zu laden

Integration von primärdaten in sekundärpublikationen (GER...)

Um (semantische) Verknüpfungen sichtbar zu machen und zu persistieren

Metadaten zu einer Endzitan mit Verknüpfungstaxonomien zu anderen Endzitan anreichern

Nachnutzung der DOI-Metadaten bei Aufnahme in Bibliographie (Empfehlen statt manuell eintragen)

Noch gar nicht

Fragen, die aufgeworfen wurden:

Ziehen Sie es vor, möglichst allein PID zu kreieren?

Sind Sie an Interaktion über die PIDs zu Ihren Ressourcen interessiert (Reuse)?

Wer hilft Ihnen bei der Auswahl der PIDs & ggf. Neuansetzung?

Frage: Wie sicher ist die dauerhafte Verfügbarkeit von Forschungsdaten, die nicht in ein Repository passen?

Welche Forschungsdaten passen denn beispielsweise nicht in ein Repository? (Im "Notfall" gibt es generische Repositorien, zB Zenodo)

Warum werden PID im Kontext von Forschungsdaten genutzt?

Sichtbarkeit und Anerkennung

Zur Erhöhung der Sichtbarkeit

Um Forschungsdaten mehr Anerkennung zukommen zu lassen.

Professionalisierung unseres wiss. Outputs

Zitierbarkeit

Auffindbarkeit, Zitierbarkeit, konkrete Zuordnung

Publikation und Zitierbarkeit von Forschungsdaten

Zitierfähigkeit archivischer Forschungsdaten

dauerhafte Zitierbarkeit von Forschungsdaten ermöglichen
a) Forschungsdatenrepository
b) Forschungsdaten zu Publikationen

eindeutige Identifizierung

Eindeutige Identifikation von Forschungsdaten

eindeutige Identifizierung archivischer Forschungsdaten auf Ebene einzelner Datensatzteile

Eindeutige und langfristige Identifikation von Datensätzen (zumindest Metadaten publiziert)

Interoperabilität/Verknüpfung

Zur Verknüpfung von Forschungsdaten mit anderen Ressourcen

Identifikation von Forschenden im Kontext von publizierten Forschungsdaten

weiterer Nutzen

Um Forschende davon zu überzeugen, welche Metadaten anzulegen

Vorteil: ganzen Infos zu einer Entität nicht überall pflegen zu müssen

Anforderungen

Veröffentlichung von FDs auf Repositorien mit PIDs wird von Verlagen gefordert.

Um Forschungsdaten im Sinne der FAIR-Prinzipien zu speichern & zu referenzieren

aktuelle Entwicklungen

DescriptorPlan: Mehr PIDs, die beschreiben, welche Instrumenten/Software für ein Forschungszielbasis genutzt wurden

IMC ist augenblicklich dabei, Empfehlungen zu PIDs für die Helmholtz-Gemeinschaft abzustimmen. Wir haben begonnen mit ORCID für Personen, ROR für Institute / Zentren, IGSN für Proben IDs für Dokumente, möglicherweise PIONST für Instrumente ...

Herausforderung

Disambiguierung von Personen und Einrichtungen zu denen die Daten gehören.

Was fehlt Ihnen derzeit bei der Nutzung von PIDs für Forschungsdaten?

2-8-All: 2 Minuten Einzelarbeit, 8 Minuten Diskussion in kleinen Gruppen, 10 Minuten Austausch in der Gesamtgruppe

Awareness

Warum müssen Forscher:innen sich mit PIDs auseinandersetzen?

Mehrwert von Nachnutzung von PIDs erreicht nicht unbedingt die Forschenden

Forschende haben oft wenig Zeit und Lust, Metadaten einzugeben / sehen nicht den Nutzen einer Publikation von FoDa

mir fehlte Orientierung (kleines AUF, fachl. Nische, keine Open-Kultur in meiner Disziplin)

Regelungen / Richtlinien

Abstimmungsprozess um Einigkeit, welches PID-Schema genutzt werden sollte zu erzielen und zum Metadatenschema selbst ist sehr zeitintensiv

Bessere Richtlinien für die Publikationen von Forschungsdaten

Metadaten zu spezifischen Nutzungs- oder Zugangsbedingungen

Beratungs- bzw. Bildungsangebote

Zentrales, individuelles Beratungsangebot für Institutionen zum sinnvollen Einsatz von PID in ihrem/ihrer Einsatzszenario/en.

Schulungsmaterialien / "Argumente" für Forschende

Welche FD erhalten PIDs (Daten aus einer Publikation? oder methodenspezifisch)

Erfahrung

Wissen zu Auflösung von PIDs fehlt manchmal

Workflows

Vermutung: Workflows, die PIDs automatisch erstellen

Wir müssen unsere Hausaufgaben machen: Integration von Infrastrukturen in lokale Workflows in den eigenen Einrichtungen

management tool für die Eingabe und Koordinierung

Umgang mit sensiblen Daten

Vorgaben, was Daten sensible macht und welche davon nicht veröffentlicht werden dürfen und welche nur mit eingeholter Zustimmung veröffentlicht werden dürfen (CARE).

Ethische Rahmenbedingungen

Best practice Beispiele im Umgang mit sensiblen Forschungsdaten

Automatisierung

Die Möglichkeit, Teile von Datensätzen direkt mit PIDs versehen zu können

Die Möglichkeit, en masse PIDs für Daten günstig und auf granularer Ebene vergeben zu können.

Möglichkeiten zur automatisierten Verknüpfung mit anderen Entitäten (aktuell alle Verknüpfungen manuell)

Voraussetzungen

Integration von verschiedenen PIDs in Repos - oft noch nicht vorhanden

Konkretere Metadaten fürs Aufzeichnen von Erhebungsverfahren, Methoden, Tools...

wie damit umgehen, wenn Teile eines Datensatzes nicht veröffentlicht werden sollen

Ressourcen

institutionelle Ressourcen

nicht direkt "PID"-relevant: Übersicht/ Erfahrungsaustausch: Wie viel kostet FDM-Veröffentlichung/ Metadatenservices?